

Laibacher Diöcesanblatt.

Nr. 2.

Inhalt: I. Ableben Seiner Heiligkeit Pabst Pius IX. Bevorstehende Wahl eines neuen Kirchen-Oberhauptes. — II. Instructio pro sacerdotibus, quibus Summus Pontifex facultatem delegat benedicendi Coronas, Rosaria, Cruces, Crucifixos, parvas statuas et sacra numismata cum adnexo indulgentiarum elencho. — III. Decretum S. Ind. Congregationis ddo. 17. Julii 1877. — IV. Chronik der Diözese.

1878.

I.

Ableben Seiner Heiligkeit Pabst Pius IX.

Bevorstehende Wahl eines neuen Kirchen-Oberhauptes.

„Luminare majus, quod S. Catholicae Ecclesiae tanto fulgore tantoque tempore praefuit quanto nullum unquam, ad vespertas diei septimae huius mensis occidit. Summum Pontificem Pium Nonum, morientium sacramentis munitum et justorum pace compositum Deus, vitae omnium mortisque arbiter, de eo meliora disponens, a terrenis ad superna vocavit; totusque christianus orbis sanctissimum suum patrem et pastorem, verbo et exemplo potentem, pro tuendis Ecclesiae iuribus, omnis generis calamitates et molestias, apostolica constantia perpessum, ingenti dolore luget. Unum sed vero, illudque maximum, adest universali filiorum luctui lenimen in spe quae omnium cordi certa insedit, tanto parenti meritis et virtutibus vere pleno et ornato iustum iudicem aeternae beatitudinis praemia iam contulisse.

Nunc autem supplici humilitate Deum Maximum et Optimum deprecere cum Clero et populo non intermittat Exca Tua Rma. ut Sponsae suae Ipse in tam gravi rerum et temporum discrimine benigne praesentissimo et potentissimo auxilio praesto sit et Sacrosanctae Romanae Ecclesiae, immensa pietate sua, Pontificem concedat, qui, pio in nos studio, semperque Deo placitus et populo Dei pro salubri regimine sit assidue ad gloriam divini nominis reverendus.“

Mit obigen Worten meldet der apostolische Nuntius in Wien im Schreiben ddo. 9. de praes. 11. Februar d. J. das Hinscheiden Seiner Heiligkeit des Pabstes Pius IX. Dasselbe erfolgte am 7. d. M. Nachmittags um 4 Uhr 47 Minuten. Obwohl diese Trauerkunde nicht ganz unerwartet kam, so hat sie doch erschütternd in allen Gemüthern gewirkt. Wir wußten wohl, daß der allgemeine Vater der Christenheit in dem hohen Alter von nahezu 86 Jahren stand und schon durch eine längere Zeit ans Krankenbett gefesselt war; aber wir hatten uns doch so sehr daran gewöhnt, den geliebten Vater in unserer Mitte zu wissen, daß wir uns sein Ausscheiden aus der irdischen Laufbahn gern in weiter Ferne dachten. Nun ist das Ereigniß eingetreten; ob gern oder ungern — wir müssen daran glauben. Jedenfalls ist das ein Ereigniß

von höchster Bedeutung. Unbestreitbar ist Pius IX. eine ganz außerordentliche Erscheinung an einem großen Wendepunkte der Welt- und Menschengeschichte. Gott hat ihn gesetzt zu einem Zeichen, dem widersprochen wurde, aber auch zu einem Zeichen, vor dem Millionen huldigend in den Staub niedersankten.

Indem wir beklommenen Herzens an der Bahre des hohen Verbliebenen stehen, treten wohl die unzähligen Gnaden, die seine segnende Vaterhand uns spendet, lebendig vor unsere Seele und unsere bewegten Herzen fühlen sich zu Erweisungen warmen ehrerbietigen Dankes angeregt. Mit diesen Gefühlen des Dankes im Herzen sollen wir vor den Ewigen hintreten, und vor dem Throne seiner Erbarmung unsere Fürbitten für die Seelenruhe des hingeschiedenen Oberhirten der allgemeinen Kirche niederlegen. Unsere Liebe, die wir Höchstdemselben im Leben weiheten, soll auch bei seinem Tode im glänzenden Lichte sich zeigen.

Aber nicht bloß für den verstorbenen Papst Pius IX. sollen wir beten, sondern auch den heiligen Geist anrufen, daß der heiligen Kirche ein neuer Oberhirt gegeben werde, der die Christenheit mit Kraft und Weisheit zu ihrem erhabenen Ziele lenke.

Zum Zwecke der Erfüllung dieser unserer doppelten Pflicht wird Nachstehendes angeordnet:

I. Für die Hauptstadt Laibach.

1. An den nächstfolgenden drei Tagen dieser Woche, d. i. am Mittwoch, Donnerstag und Freitag (13., 14. und 15. Februar) werden in allen Kirchen der Stadt und Vorstädte um 8 Uhr Früh, 12 Uhr Mittag und 5 Uhr Abends alle Glocken, jedesmal mit dreimaligen Absätzen geläutet werden.

2. An allen diesen drei Tagen wird in der Domkirche um 10 Uhr ein feierliches Requiem mit der absolutio ad tumbam abgehalten und am ersten dieser Tage demselben auch ein um 9 Uhr beginnendes Todtenofficium (3 Nocturnen und Laudes) vorausgeschickt werden.

3. In allen übrigen Pfarrkirchen der Stadt und Vorstädte wird diese Trauerandacht nur einmal zu der obbefagten Stunde abgehalten werden und zwar: in der Stadtpfarre St. Jakob und in der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung am Donnerstage (14.), in den Vorstadtpfarrn St. Peter und Tirnau am Freitage (15. Februar).

4. Die Klostersgemeinden der P. P. Franziskaner und der F. F. Ursulinerinnen werden diese Trauerandacht für sich in ihren Klosterkirchen zu einer passenden Stunde abhalten, jedoch in der Art, daß sie in der Franziskanerkirche am dritten Tage (Freitag) unbeschadet der am vorhergehenden Tage abzuhaltenden pfarrlichen Trauerandacht, und in der Klosterfrauenkirche am zweiten Tage (Donnerstag) stattfindet.

5. In der deutschen Ordenskirche wird eine stille Seelenmesse ebenfalls am zweiten Tage (Donnerstag) abgehalten werden.

6. Jeder in Laibach wohnende Priester, der nicht eines der oben angeordneten Seelenämter zu halten hat, wird an einem der obbefagten drei Tage eine stille heilige Messe für die Seelenruhe Seiner Heiligkeit des Papstes Pius IX. applizieren.

7. a) Am nächsten Sonntage (Septuagesima), d. i. am 17. d. M. findet sowohl in der Domkirche als auch in den übrigen Stadt- und Vorstadtpfarrkirchen die Bittandacht für die baldige und glückliche Wahl des Nachfolgers statt, und wird aus diesem Anlasse das hochwürdigste Gut Vormittag durch drei Stunden, Nachmittag durch Eine Stunde ausgesetzt werden, so daß das nachmittägige Stundengebet mit dem heiligen Segen und der Vitanei geschlossen wird.

b) Bei dem späten Hochamte am genannten Sonntage Septuagesima wird der Hymnus: „Veni Creator“ angestimmt und dann die Missa votiva solemnus pro eligendo summo Pontifice genommen werden.

c) Alle zelebrierenden Priester werden bei der heiligen Messe bis zur Beendigung des Conclave die Kollekte ex Missa pro eligendo summo Pontifice einlegen; was in der Sakristei mittelst eines Anschlagzettels ersichtlich gemacht wird. Die Nennung des Papstes in canone Missae unterbleibt bis zur neuen Wahl.

d) Bei der Allerheiligen-Vitanei wird das gewöhnliche Gebet für den Papst ausgelassen und bis zur Wahl eines neuen Papstes am Schluß das Gebet aus der obgenannten Messe mit 5 Vaterunsern gebetet werden. Dieses nämliche Gebet ist auch nach jeder Predigt auf der Kanzel zu beten. Es lautet in deutscher Sprache wie folgt:

„O Herr! wir bitten in flehentlicher Demuth, Deine unermessliche Güte wolle der heiligen römischen Kirche jenen Oberhirten verleihen, der sowohl durch frommen Eifer für uns Dir immer wohlgefällig, als auch durch heilsame Regierung, Deinem Volke zur Glorie Deines Namens stets verehrungswürdig sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum etc.“

II. Für die Pfarr- und Klosterkirchen außerhalb der Hauptstadt Laibach.

1. An drei aufeinander folgenden Tagen der Woche nach Septuagesima findet ein dreimaliges Glockengeläute in allen Kirchen statt (wie oben I. 1.).

2. An einem dieser drei Tage wird nach vorläufiger Verkündigung ein feierliches Requiem mit der Absolutio ad tumbam abgehalten werden. Die Klostersgemeinden können das Requiem an einem Tage abhalten, an welchem die pfarrliche Trauerandacht nicht einfällt.

3. Jeder zelebrirende Priester wird an einem der genannten drei Tage das heilige Messopfer für die Seelenruhe des heiligen Vaters aufopfern.

4. Die Bittandacht für die glückliche Wahl eines neuen Oberhauptes der Kirche findet am nächsten Sonntage nach dem abgehaltenen Requiem, d. i. am Sonntage Sexagesima in der Art statt, daß eine Stunde vor dem Hauptgottesdienste das hochwürdigste Gut zur Anbetung ausgesetzt und darauf die Missa votiva pro eligendo summo Pontifice coram exposito Sanctissimo in colore rubro eine Gloria et Credo genommen wird. Nach Umständen, nämlich wo es möglich ist, dieses der Pfarrgemeinde vorher zur Kenntniß zu bringen, kann diese Bittandacht am Sonntage Septuagesima auf die angegebene Weise abgehalten werden.

5. Ferner ist alles zu beobachten, was oben n. 7. c. d. angeordnet wird.

III. Für alle Pfarr- und Klosterkirchen.

Sobald die erfolgte Wahl des neuen Papstes mit Sicherheit bekannt wird, wird dieses den Gläubigen sogleich verkündet und nach Umständen am unmittelbar darauf folgenden oder am zweitfolgenden Sonntage in allen Pfarr- und Klosterkirchen ein feierliches Dankamt mit Te Deum abgehalten werden.

Die Einlegung der Kollekte pro eligendo in der Messe, bei der Litanei und nach der Predigt hat selbstverständlich dann aufzuhören und ist sowohl in canone Missae als auch in andern Gebeten der Name des neuen Papstes einzuschalten.

Sollte irgendwo die für die Neuwahl des Papstes angeordnete Bittandacht vor der Bekanntwerdung der erfolgten Wahl noch nicht stattgefunden haben, so ist da am darauffolgenden Sonntage das feierliche Dankamt mit Te Deum zu halten.

Die hochwürdigen Herren Seelsorger werden nicht ermangeln, die hohe Bedeutung der angeordneten Trauerandacht und den Ernst der Bittandacht den Gläubigen ans Herz zu legen und sie schließlich ermuntern für eine segensvolle Regierung des neuen Papstes recht innig zu beten.

An den Orten, wo sich l. f. Behörden befinden, ist denselben betreffs der wie oben stattfindenden Gottesdienste geeignete Mittheilung zu machen.

Fürstb. Ordinariat Laibach am 11. Februar 1878.

Chrysostomus.

Smert Njih Svetosti

papeža Pija IX.

Volitev novega poglavarja svete Cerkve.

„Solnce, ki je sv. katoliški Cerkvi s tako svitlobo in toliko časa svetilo, kakor poprej še nobeno, je zatonilo proti večeru sedmega dne tega mesca. Višega Pastirja Pija IX., previdenega z zakramenti za umirajoče, v miru z vsemi pravičnimi združenega, je poklical Bog, Gospod življenja in smerti — boljšo osodo mu odločivši — iz zemskega potovanja v nebeške višave. Ves kerščanski svet žaluje z veliko bolestjo nad zgubo svojega sv. Očeta in

Pastirja, ki je bil mogočen v besedi in djanji, ki je z apostoljsko stanovitnostjo preterpel za brambo pravic sv. Cerkve vsakoršne nezgode in stiske. Le eno — pa največjo tolažbo ima občna žalost vseh sinov v upanji, ki brezdvomno navdaja vsako serce, da je tako slavnemu, zasluženja in kreposti res polnemu očetu pravični sodnik uže dodelil plačilo večnega veselja.

Zdaj pa naj ne opusti Vaša Visokost preponižno prositi Boga Najvišega in Predobrotljivega z duhovščino in ljudstvom vred, da naj svoji nevesti v tolikih stiskah in težavah sedanjega časa blagovoljno pomaga s svojo mogočno in očitno pomočjo in da naj dodeli sv. Rimski Cerkvi po svoji neskončni milosti tacega višega Pastirja, ki bo po svoji pobožni gorečnosti za nas vedno Bogu dopadljiv in ljudstvu Božjemu zavoljo zveličalnega vladanja v čast Božjega imena vselej častljiv“.

S temi besedami naznanja apostolski nuncij na Dunaju v pismu ddo. 9. sveč. t. l. de praes. 11. t. m. smert Njih Svetosti Pija IX. Umerli so 7. svečana ob 4. uri 47 minut popoldne. Akoravno ta žalostna vest ni prišla popolnoma nepričakovana, je vendar pretresnila vsako serce. Pač smo vedeli, da so Oče vsega kerščanstva, stari blizo 86 let, vladajoči vesoljno cerkev blizo 32 let, dalj časa vže bolehal; toda privadili smo se bili uže tako preljubljenemu očetu, da smo si Njih ločitev iz zemskega potovanja radi še prav daleč mislili. Pa zgodilo se je; radi ali neradi — verjeti moramo. Gotovo je to dogodek največje pomembe. Brez dvoma so Pij IX. kar nenavaden prikaz ob času velikega obrvata svetovne in človeške zgodovine. Bog Jih je postavil v znamenje, kojemu se je zopergovorilo, pa tudi v znamenje, kojemu so se milijoni do praha vklanjali.

Stoječ s potertim sercem pri mertvaškem odru slavnega Ranjkega se moramo pač živo spominjati neštivilnih milosti, ktere je očetovsko delila blagoslavljajoča Njih roka in ginjena naša serca čutijo dolžnost skazovati Jim najtoplejšo hvaležnost in spoštovanje. S takimi čuti hvaležnosti v sercu stopimo pred Večnega Očeta in prosimo pred tronom Njegovega usmiljenja za dušo umerlega višega Pastirja vesoljne Cerkve. Ljubezen naša, ktero smo Njih Svetosti v življenji skazovali, naj se v svetli luči razodeva tudi ob Njihovi smerti.

Pa ne molimo samo za umerlega papeža Pija IX., ampak kličimo tudi k sv. Duhu, da podeli sv. Cerkvi novega poglavarja, ki bo krepko in modro vodil kerščanstvo do njegovega vzvišenega namena.

Da spolnimo to dvojno dolžnost ukažemo naslednje:

I. Za glavno mesto Ljubljano.

1. Prihodnje tri dni namreč v sredo, četrtek in petek (13. 14. in 15. svečana) se bode pri vseh cerkvah v mestu in predmestjih ob 8. zjutraj, o poludne in ob 5. uri zvečer zvonilo z vsemi zvonovi vselej s trikratnim prenehljajem.

2. Vse tri dni bode v stolnici ob 10. dopoldne slovesna črna maša z biljami in prvi dan se bodo pred sv. mašo ob 9. uri začele cerkvene molitve za mertve (3 nočni in Laudes.)

3. V vseh družih mestnih in predmestnih farnih cerkvah se bo vršilo to opravilo samo enkrat ob zgoraj omenjenej uri in sicer: v četrtek (14.) pri mestni fari sv. Jakoba in predmestni Frančiškanski, v petek pa v predmestnih farah šentpeterski in ternovski (15. febr.)

4. Samostanski občini č. č. o. o. Frančiškanov in č. č. g. g. Ursulinarc bosti imeli tako opravilo v svojih cerkvah ob pripravni uri, vendar le tako, da se to opravilo pri č. č. o. o. frančiškanih vrši v petek, brez ozira na enako farno opravilo prejšnega dne, v nunski cerkvi pa v četrtek.

5. V križanski cerkvi se bo brala v četrtek tiba črna sveta maša.

6. Vsak duhoven v Ljubljani, ki ne bode imel kacega zgoraj omenjenega duhovnega opravila, bo te tri dni enkrat tiho sv. mašo daroval za dušni pokoj Njih Svetosti papeža Pija IX.

7. a) Prihodnjo nedeljo (Septuagesima) 17. t. m. bo v stolnici in v družih farnih cerkvah v mestu in predmestjih duhovno opravilo za hitro in srečno izvolitev novega Papeža. Zato se bode sv. Rešnje Telo izpostavilo dopoldne tri ure, popoldne pa eno uro, tako da se bo popoldanska urna molitev sklenila z blagoslovom in litanijami.

b) Pri drugem opravilu v nedeljo (Septuagesima) se bode naj prej zapel himn „Veni Creator“, potem pa se brala slovesna maša za srečno izvolitev papeževo (Missa votiva solemniss pro eligendo summo Pontifice colore rubro cum Gloria et Credo).

c) Vsak mašnik bo pri sv. maši ves čas volitvenega zborovanja kardinalov (konklave) vvrstil kolekto iz maše pro eligendo summo Pontifice; kar naj se v žagradih objavi s posebnim listkom. Papeževo ime naj se v kanonu izpusti, dokler se nov ne izvoli.

d) Pri litanijah vseh svetnikov naj se izpusti navadna molitev za Papeža in mesto nje naj se do izvolitve novega Papeža na konci moli molitev iz zgor omenjene maše in pet očenašev.

Ravno ta molitev naj se moli tudi na leci po pridigi. Glasi se tako le:

„Preponižno, Gospod, Te prosimo, da sv. Rimski Cerkvi po svoji neskončni milosti tacega višega Pastirja podeliš, ki bo po svoji pobožni gorečnosti za nas Tebi vedno dopadljiv, in ljudstvu Tvojemu zavoljo zveličalnega vladanja v slavo Tvojega imena vselej častljiv. Po G. n. J. Kr. itd.*

II. Za farne in samostanske cerkve zunaj glavnega mesta Ljubljane.

1. Tri dni zaporedoma bode se v tednu po nedelji Septuagesima po trikrat zvonilo v vseh cerkvah (kakor zgoraj I. 1.)

2. Enkrat v teh treh dneh — kar naj se poprej oznani — bode slovesna črna maša z biljami (Requiem cum Absolutione ad tumbam). Samostanske občine naj opravijo mertvašnico kak drug dan, kakor se to zgodi pri farni cerkvi.

3. Vsak mašnik naj enkrat v teh treh dneh sv. mašo daruje za dušo sv. Očeta.

4. Cerkevna pobožnost za srečno izvolitev novega poglavarja sv. Cerkve naj bode prvo nedeljo po opravljenih mertvašnicah t. j. v nedeljo Sexagesima in sicer naj se eno uro pred veliko službo Božjo izpostavi sv. Rešnje Telo, potem naj se bere maša za srečno izvolitev papeževo pred izpostavljenim Najsvetejšim v rudeči barvi. Ako je mogoče ljudstvu to uže poprej naznaniti, se ta slovesnost lahko vrši tako kakor je zgoraj povedano uže v nedeljo Septuagesima. Kjer sta dva duhovna, se to lahko oznani pri jutranji službi Božji.

5. Sicer je pa v vsem ravnati se po tem kar je zgoraj ukazano št. 7. c. d.

III. Za vse farne in samostanske cerkve.

Berž ko se z gotovostjo izve izvolitev novega papeža, naj se vernim precej naznani in po okolšinah prvo ali vsaj drugo potem sledečo nedeljo v vseh farnih in samostanskih cerkvah opravi slovesna zahvalnica s himnom „Te Deum“. Se ve da kolekta pro eligendo naj se potem opusti pri maši, litanijah in po pridigi, v kanonu in drugih molitvah pa naj se vvrsti ime novega papeža. Ako bi se prigodilo, da se tu ali tam slovesnost za srečno izvolitev papeževo ne bi opravila preden se zve, da je papež izvoljen, naj se pa prvo nedeljo potem v zahvalo poje slovesna sv. maša in „Te Deum“.

Prečastiti gospodje duhovni pastirji naj ne pozabijo ljudstvu razložiti, kako pomenljiva je zapovedana mertvašnica po Ranjcem, kako resna in važna tudi slovesnost za srečno izvolitev novega papeža. Slednjič naj verne prav živo opominjajo, da naj goreče molijo za blagodejno vladanje novega papeža.

II.

Instructio pro sacerdotibus, quibus Summus Pontifex facultatem delegat benedicendi Coronas, Rosaria, Cruces, Crucifixos, parvas statuas et sacra numismata cum adnexo indulgentiarum elencho.

(Aus der im Jahre 1870 in der Druckerei der S. Congregatio de propaganda Fide in Rom erschienenen neuen Ausgabe des Rituale Romanum.)

Utriusque sexus Christifideles in primis admonitos vult Sanctitas Sua, ut quis consequi valeat Indulgentias, quae in praefata Benedictione concedit, necessario requiri aliquod ex enunciatis Numismatibus, Coronis etc. secum habere, aut apud se retinere.

Item orationes, devotasque preces infrascriptas, uti condiciones pro Indulgentiarum consecutione requisitas, unumquemque teneri recitare, vel secum deferendo Coronam, Crucifixum etc., vel si quis secum non habeat, eadem in cubiculo vel alio decenti loco suae habitationis retinere, et coram eis respectivas preces recitare debet.

Praeterea ab hujusmodi Benedictione Sanctitas Sua rejicit Imagines sive impresas sive depictas, nec non Cruces, Crucifixos, parvas Statuas, Numismata, vulgo Medaglie nuncupata, quae ex ferro, stamno, plumbo, vel ex fragili alia materia, facilisque consumptionis conficiuntur.

Vult denique Sanctitas Sua Imagines et Icones benedicendas repraesentare Sanctos vel jam canonizatos, vel in Martyrologio Romano descriptos.

His pro clariori intelligentia praenotatis, Indulgentiarum series, quas quis consequi potest, nec non piorum operum implendorum elenchus recensetur, prout infra, videlicet:

Quicumque semel in singulas hebdomadas Coronam Domini, aut Beatissimae Virginis, vel Rosarium ejusque tertiam partem, aut Officium sive divinum sive parvum ejusdem Beatissimae Virginis vel Defunctorum, aut septem Psalmos Poenitentiales vel Graduales recitabit: aut rudimenta Fidei tradere, aut detentos in carcere, vel alicujus domus hospitalis aegrotos visitare, aut pauperibus subvenire, aut Misam audire, vel, si Sacerdos est, celebrare consuevit, si vere poenitens et Sacerdoti per Ordinarium approbato confessus sanctissimum Eucharistiae Sacramentum sumpserit in quolibet ex diebus infrascriptis, nimirum diebus Festis Nativitatis Domini Nostri Jesu Christi, Epiphaniae, Paschatis Resurrectionis, Ascensionis, Pentecostes, Sanctissimae Trinitatis, Corporis Christi; tum diebus Purificationis, Annunciationis, Assumptionis, Nativitatis et Conceptionis Beatae Mariae Virginis, necnon diebus Nativitatis S. Joannis Baptistae, Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli, Andreae, Jacobi, Joannis, Thomae, Philippi et Jacobi, Bartholomaei, Mathaei, Simonis et Judae, Mathiae, Sancti Josephi Sponsi B. Mariae Virginis, atque omnium Sanctorum, piisque ad Deum preces fuderit pro haeresum atque schismatum extirpatione, Fidei Catholicae propagatione, et Christianorum Principum concordia, ceterisque Romanae Ecclesiae necessitatibus, in unoquoque praefatorum dierum plenariam Indulgentiam consequetur.

Qui eadem aliis Festis Domini, aut B. Virginis Mariae peregerit, in quolibet eorum participat Indulgentiam septem annorum ac totidem quadragenarum, quae vero quavis Dominica vel alio anni Festo, Indulgentiam quinque annorum totidemque quadragenarum. Qui demum in alio quocumque anni die ea praestabit, Indulgentiam centum dierum.

Quicumque saltem semel in hebdomada recitare consuevit Coronam aut Rorarium aut Officium B. Mariae Virginis vel Defunctorum, aut Vesperas, vel unum saltem ex Nocturnis, et Laudes, aut septem Psalmos Poenitentiales cum Litanis et earundem precibus, quo die id egerit, Indulgentiam centum dierum acquirat.

Quisquis animam suam Deo in articulo mortis devote commendans, ipsamque mortem aequo ac libenti animo de manu Domini suscipere paratus, et vere poenitens confessus ac Sacra Communionem refectus, si valeat, alioquin contritus nomen Jesu ore, si potuerit, sin minus saltem corde invocaverit, plenariam Indulgentiam consequetur.

Quicumque ante Missae celebrationem vel summionem Eucharistiae, aut recitationem divini Officii vel parvi B. Mariae Virginis, aliquam devotam praeparationem praemisit, quinquaginta dierum Indulgentiam qualibet vice id egerit, percipiet.

Qui detentos in carcere, aut aegrotos in Nosocomiis visitaverit, eos aliquo bono opere adjuvando, aut Doctrinam Christianam in Ecclesia vel domi filios aut propinquos aut famulos docuerit, toties Indulgentiam biscentum dierum consequetur.

Qui ad pulsum campanae alicujus ecclesiae mane aut meridie aut vespere consuetae preces Angelus Domini etc. dicet, vel si eas ignoret, semel Orationem Dominicam et Salutationem Angelicam, vel dato signo sub horam noctis orandi pro Defunctis Psalmum De profundis, aut si hunc nescit, Orationem Dominicam, et Salutationem angelicam recitabit, centum dierum Indulgentiam qualibet vice adipiscetur.

Eandem pariter consequetur Indulgentiam, qui feria sexta devote cogitaverit de Passione ac Morte Domini Nostri Jesu Christi, terque Orationem Dominicam et Salutationem angelicam recitaverit.

Quisquis vere poenitens peccata commissa emendare firmiter proponat, conscientiam suam excutiat, ter Oratione Dominica et angelica Salutatione devote repetitis in honorem Sanctissimae Trinitatis, et ob reverentiam quinque Vulnerum Jesu Christi quinq̄s devote eandem Orationem et Salutationem recitet, eandem Indulgentiam consequetur.

Omnes et singulas antedictas Indulgentias unusquisque memoratis diebus poterit aut pro seipso adipisci, aut Fidelibus defunctis per modum suffragii applicare.

Declarat insuper Sanctitas Sua concessione praefata Indulgentiarum nullo modo derogari Indulgentiis, quas alii Summi Pontifices praedecessores jam concessere pro nonnullis ex supra indicatis piis operibus, volens easdem suorum praedecessorum concessiones in suo robore permanere.

In distribuendis autem hujusmodi Coronis, Crucibus etc. earumque usu Sanctissimus Dominus Noster servari jubet Decretum fel. rec. Alexandri VII., editum sub die 6. Februarii 1657, nimirum, ut Coronae, Cruces, Rosaria etc. ut supra benedicta, quoad Indulgentias non transeant personam illorum, quibus concessa sunt, aut quibus ab iis prima vice distribuuntur; nec aliqua re ex praedictis deperdita, pro ea subrogari altero ullo modo possit, quacumque concessione aut privilegio in contrarium non obstante; nec non eadem commodari, aut precario dari non possint pro Indulgentiarum communicatione, alioquin amittant Indulgentias jam concessas; tum etiam praefata post Pontificiam Benedictionem vendi non possint, juxta dispositionem Decreti Sacrae Congregationis Indulgentiarum et Sacrarum Reliquiarum editi die 5. Junii 1721.

Insuper Sanctitas Sua confirmat Decretum fel. recor. Benedicti XIV. datum die 19. Augusti 1752., quo expresse declarat, Missas ad Altare (in quo aliqua ex praefatis sive Crucifixi sive Numismatis Imago quoquo modo collocata fuerit) lectas, sive a Sacerdote hujusmodi Imaginem secum habente celebratas, vigore dictae imaginis nullo prorsus gaudere privilegio.

Praeterea vetat, ne quisquam, quem Infirmis morti proximis assistere contigerit, Benedictionem cum Indulgentia Plenaria in articulo mortis, vigore hujusmodi Imaginis, illis impertiri audeat sine speciali facultate in scriptis obtenta, quoniam ad hujusmodi effectum in Constitutione Benedicti XIV. incipien. Pia Mater satis provisum jam fuit.

Hiezu bemerkt das Bamberger Pastoralblatt (Nr. 40 ex 1877) folgendes: Es ist nicht ohne Belang, auf einige der in obiger Instruktion vorkommenden Bestimmungen wiederholt hinzuweisen und auch die Gläubigen darauf aufmerksam zu machen, weil bei deren Nichteinhaltung man der Ablassgnaden verlustig geht.

a) Daß diejenigen, welche Kreuze, Medaillen, Rosenkränze u. dgl. mit Ablässen versehen und geweiht haben wollen, etwas von den genannten Gegenständen bei sich haben müssen, offen oder verborgen, daß also nicht abwesende Dinge benediziert werden, versteht sich wohl von selbst.

b) Eher könnte übersehen werden, daß man, wenn Ablässe auf bestimmte Gebete gelegt sind, die ihrerseits an Devotions-Gegenstände geknüpft sind, z. B. das Rosenkranzgebet, jene Gebete verrichten muß, indem man jene Gegenstände, als Rosenkränze, Kreuze (beim Kreuzwegablaß, beim Sterbeablaß) Marianische Coronen zc. mit sich trägt, oder indem man andernfalls sie an anständigen Orten aufbewahrt und vor ihnen die betreffenden Gebete verrichtet.

c) Nicht allgemein bekannt oder beachtet wird, daß von der Ablassbenediction ausgeschlossen sind gemalte oder gedruckte Bilder, ebenso Kreuze, Crucifixe, Statuetten, Münzen (Medaillen), die aus Eisen, Zinn, Blei oder einer andern zerbrechlichen und leicht zerstörbaren Materie bestehen, also Papier, Maché, Glas, Gips, Eisen ist durch Rost zerstörbar, Zinn und Blei der Weichheit und daher Verbiegung und Abreibung zc. wegen unbrauchbar. Kupfer, Bronze, Gold, Silber, Holz eignen sich für Benedizierung und für Ablässe.

d) Geweihte, resp. mit Ablässen begnadigte Gegenstände, wie Rosenkränze, Kreuze zc. können nur von denen mit dem Vortheil der Ablässe benützt werden, welchen dieselben verliehen worden sind, oder von denen, welchen solche Gegenstände von den letztgenannten zum erstenmal ausgetheilt worden sind. Man kann also einen mit Ablass versehenen Rosenkranz zc. nur selbst mit Nutzen gebrauchen, oder denselben, ohne ihn selbst für sich benützt zu haben, einmal einem Andern schenken, dem dann der Ablass zukommt. Von einer Person aber auf eine andere geht kein Ablass über. Auch kann man, wenn z. B. die Perlen des Rosenkranzes, oder das Ablass-Kreuz, oder die Ablass-Medaille verloren oder zerbrochen worden sind, keine anderen dafür substituiren. Mit dem Verlust zc. des Gegenstandes hat auch der Ablass ein Ende. Auch kann man keinen Ablassgegenstand wegleihen, damit der Beliehene den Ablass gewinne, sonst verliert derselbe die schon verliehenen Ablassgnaden.

e) Ein solcher Devotionsgegenstand kann auch nach erhaltener päpftl. Ablassweihe nicht mehr verkauft oder gekauft werden.

f) Altäre, auf welche dergleichen Ablassgegenstände aufgestellt werden, gewinnen dadurch für die darauf gelesenen heil. Messen nicht die Eigenschaft eines privilegirten Altars, ebenso wenig als die Messe eines Priesters dadurch sich des Privilegiums erfreut, weil der Priester einen solchen Ablassgegenstand während der Messe bei sich trägt.

III.

DECRETUM.

Feria V die 12 Julii 1877.

Sacra Congregatio Eminentissimorum ac Reverendissimorum Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalium a SANCTISSIMO DOMINO NOSTRO PIO PAPA IX. Sanctaque Sede Apostolica Indici Librorum pravae doctrinae, eorumdemque proscriptioni, expurgationi, ac permissioni in universa christiana Republica praepositorum et delegatorum, habita in Palatio apostolico vaticano die 12 Julii 1877 damnavit et damnat, proscripsit proscribitque, vel alias damnata atque proscripta in Indicem Librorum prohibitorum referri mandavit et mandat quae sequuntur Opera:

Bombelli Rocco. L'Infallibilità del Romano Pontefice ed il Concilio ecumenico Vaticano, dialogo fra un Teologo ed un Razionalista. Milano, tip. del libero pensatore F. Garelli 1872. — Storia critica dell' origine e svolgimento del Dominio Temporale dei Papi, scritta su documenti originali ed autentici. Roma, dai tipi della tipografia romana 1877.

Catéchisme catholique. — Berne, Imprimerie Jent et Reinert 1876.

L'Église et la République avec une préface par Corentin Guyho Député. Paris.

Causes intérieures de la faiblesse extérieure de L'Église en 1870. Rome, Imprimerie de J. Aureli.

(Tomi IX in quatuor partes divisi).

Itaque nemo cujuscumque gradus et conditionis praedicta Opera damnata atque proscripta, quocumque loco, et quocumque idiomate, aut in posterum edere, aut edita legere vel retinere audeat, sed locorum Ordinariis, aut haereticae pravitatis Inquisitoribus ea tradere teneatur sub poenis in Indice Librorum vetitorum indictis.

Quibus SANCTISSIMO DOMINO NOSTRO PIO PAPA IX. per me infrascriptum S. I. C. a Secretis relatis, SANCTITAS SUA Decretum probavit et promulgari praecepit. In quorum fidem etc.

Datum Romae die 17 Julii 1877.

ANTONINUS CARD. DE LUCA, Praefectus.

Fr. Hieronymus Pius Saccheri Ord. Praed.

S. Ind. Congreg. a Secretis.

Loco † Sigilli.

Die 22 Julii 1877 ego infrascriptus magister Cursorum testor supradictum Decretum affixum et publicatum fuisse in Urbe.

Philippus Ossani Mag. Curs.

IV.

Chronik der Diözese.

Für die dem Patronate des Laibacher Domkapitels I. f. Stiftung unterstehende Pfarre Berdo bei Podpeč wurde Herr Josef Razboršek, Pfarrkooperator in Gutenfeld präsentiert.

Vom fürstbischöflichen Ordinariate Laibach am 11. Februar 1878.